

Dank

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Cryptogamica Helvetica**

Band (Jahr): **21 (2007)**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dank

Die Basis für diese Arbeit lieferte die Datenbank des «Naturräumlichen Inventars der Schweizer Moosflora» (NISM). Wir bedanken uns herzlich bei dem Projektleiter, Dr. Edwin Urmi, für die Genehmigung, diese Daten uneingeschränkt verwenden zu dürfen. Besonderer Dank geht dabei an Dr. Norbert Schnyder, der uns die jeweils aktuellen Daten aus der NISM-Datenbank übermittelt hat und uns ausserdem beim Erstellen der Verbreitungskarten behilflich war. An dieser Stelle möchten wir auch allen freiwilligen Mitarbeitern des NISM danken, die im Laufe der Jahre ihre Moosfunde gemeldet und so wesentlich zur Erforschung der Verbreitung der Moose beigetragen haben.

Die NISM-Datenbank enthält zahlreiche Fundangaben aus den nationalen Projekten «Wirkungskontrolle Moorschutz Schweiz» und «Biodiversitätsmonitoring Schweiz». Wir danken dem Bundesamt für Umwelt BAFU, namentlich Dr. Erich Kohli, für die Genehmigung auch diese Daten verwenden zu dürfen.

Kritische Belege seltener Arten wurden so weit möglich überprüft. Dabei haben uns zahlreiche Expertinnen und Experten unterstützt. Wir danken Ariel Bergamini, Irene Bisang, Josef Bertram, Lars Hedenäs, Michael Lüth, Eva Maier, Rüdiger Mues, Niklaus Müller, Michelle Price, Franz Rüeegg, Norbert Schnyder, Wiebke Schröder, Cécile Schubiger-Bossard, Edwin Urmi und Jiří Váňa

Frau Eva Maier danken wir ausserdem für die kritische Durchsicht der Gattung *Grimmia*, Herrn Prof. Dr. Bruno Messerli für Kommentare zu den Texten über den Kanton Bern und seine Naturräume und Dr. Ariel Bergamini für Unterstützung bei der Beurteilung des Bearbeitungsstandes (Kap. 5.1) und das Erstellen der Abbildungen 13 und 14. Frau Gabrielle Barriera und Philippe Clerc danken wir für die Übersetzung der Zusammenfassung ins Italienische und Französische.

Herr Prof. Dr. Otto Hegg hat dem Erstautor uneingeschränkten Zugang zu den Moosherbarien des Botanischen Institutes der Universität Bern gewährt und hierdurch die Erfassung der älteren Herbarbelege ermöglicht.

Die Anfertigung der Mooszeichnungen war nur möglich durch die finanzielle Unterstützung folgender Institutionen und Privatpersonen: Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Burggemeinde Bern, Marco Bagutti, Daniel Keller, Theophil Lutz, Silvia Stofer, Kathrin König und Edwin Urmi, Jutta Frackmann und Schweizerische Vereinigung für Bryologie und Lichenologie BRYOLICH. Ausserdem haben uns folgende Institutionen und Vereine mit einem Beitrag an die Druckkosten unterstützt: Lotteriefonds des Kantons Bern, Bernische Botanische Gesellschaft, Naturforschende Gesellschaft in Bern und Forschungsstelle für Umweltbeobachtung (FUB). Ihnen allen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Für konstruktive Kritik und Verbesserungsvorschläge zum Manuskript sind wir den Revisoren Dr. Georg Philippi und Dr. Edwin Urmi dankbar.

Zuletzt – und doch noch vor allen andern – soll Elsbeth Bagutti ein ganz besonderes Kränzlein gewunden werden. Sie hat ihren Mann oft auf Exkursionen, abseits der Wanderwege, begleitet und nur dank ihrem Verständnis und ihrer Geduld für seine intensive Bearbeitung der Daten konnte dieses Verzeichnis entstehen.